

INHALT

Vorwort	7
GRUNDLINIEN EINER PHILOSOPHIA CORDIS	13
1. Cor in philosophischer Sicht	13
2. Cor als personale Mitte	13
3. Philosophie und Religion in der Einheit der personalen Mitte	17
4. Die doppelte Fragestellung der Philosophie	18
5. Die Philosophie in ihrer personalen Begründung	19
6. Die philosophische Orientierung der Wissenschaft	20
7. Die Philosophie in ihrer Entfaltung zur Weisheit	21
8. Cor in der Ordnung des Seienden	22
I. DER CORDIALE MENSCH IN DER ENTFALTUNG SEINER WESENSSTRUKTUR	
COR IM PERSONALEN GEFÜGE	28
<i>Cor im Verhältnis von Leib und Seele</i>	28
1. Der Leib in der Einheit der Person	28
2. Seele als geistige Substanz	30
3. Anima als Leben	32
4. Anima als Leben des Leibes	32
5. Das Ich als personales Bewußtsein	34
<i>Cor im Leben der Geistseele: anima als Prinzip der interiora</i>	35
1. Cor im Gefüge der interiora	37
2. Anima in der Entfaltung zu animus	37
3. Cor als innerstes personales Vermögen	38
4. Anima rationalis als grundfähige Seele	39
5. Ratio als ratio cordis	40
6. Cor als Grundkraft im Denken und in der Begriffsbildung	40
7. Denken als zeugender Akt im Cor	41
8. Mens als caput animae	42
9. Das Denken in der Ganzheit des Geistes und der Wirkkraft der personalen Mitte	44
COR IN DER PERSONALEN DYNAMIK	46
<i>Cor inquietum als Organ der personalen Dynamik</i>	46
1. Die Unruhe als Anruf Gottes an den ins Sein gerufenen Menschen	49
2. Das quia fecisti als Urkunde und Ur-Kunde des Seins	49
3. Die Unbestimmbarkeit des Menschen als Antwort auf die Unbestimmbarkeit Gottes	50
4. Die Unruhe als Verkündung der Freude des Seins	51

5. Die absolute Ruhe Gottes als Ziel der Unruhe	52
<i>Die intentio cordis als personales Streben</i>	52
1. Das ad te als Richtungsmoment im Lebensgrund	54
2. Das ad te als erfüllende Kraft in der Aufzehrung des Todes	56
3. Das ad te als Richtungsmoment im Grunde des Geistes	57
4. Die Prägung durch das Bild Gottes	59
5. Die Prägung zum Bilde Gottes hin	60
6. Das ad te als Antrieb im sursum cor	60
7. Das ad te als Zielkraft der Mensch-Werdung	62
<i>Die intentio cordis im Streben nach dem Glück</i>	65
1. Das Streben nach dem Glück als Ausdruck des cor inquietum	66
2. Das Streben nach dem Glück als Wesensmoment der Hoffnung	68
3. Die Unsterblichkeit als Motiv des Glückstrebens	69
<i>Cor als Organ der Liebe</i>	70
1. Die Liebe im Reifen des Menschen vor Gott	71
2. Die Liebe aus der Abgründigkeit menschlichen Sehns	71
3. Die Liebe als freie und reine Hingabe	73
4. Die Liebe als Schwerpunkt und Wurzel des Menschen	75
5. Die Liebe in der Frage nach der Liebe	76
6. Erkennendes Lieben und liebendes Erkennen als Urtätigkeit des Menschen	77
7. Die Liebe zum Sein als Liebe zum idipsum	78
8. Liebe als Wille zum Sein	79
9. Die Aussichtslosigkeit einer Entscheidung zum Nichtsein	80
10. Die Liebe zum Wahren	81
11. Die Liebe zum Guten	83
12. Die Liebe zum Schönen	86
COR IN DER PERSONALEN ORDNUNG	90
<i>Der homo rectus als Ausdruck der geordneten Natur</i>	90
1. Das Wesen der lex naturalis	93
2. Die lex naturalis als ratio cordis	94
<i>Cor rectum und cor perversum als Spannungsfaktoren menschlichen Wesens</i>	95
1. Cor als Kampffeld des Willens	96
2. Die intentio cordis und das cor rectum	97
3. Das cor rectum in der Ordnung des Seienden	101
<i>Das cor rectum in der Frage nach dem Endziel</i>	103
1. Die prima naturae in ihrer Anfälligkeit	104
2. Die Tugend und der innere Kampf	105
3. Das Leben unter der Last der Übel	106
<i>Das cor aegrotum im personalen Werden</i>	108
<i>Cor im affektiven Leben</i>	114

1. Der Affekt als ganzheitliche Leib-seelische Äußerung	115
2. Der Affekt der personalen Ungeborgenheit	117
3. Der Affekt der unendlichen Liebesehnsucht	119
4. Der Affekt im Seinsmaß der Dinge	120
5. Der Affekt im personalen Reifen als Gesundung des Cor	121
6. Der Affekt im Zwiespalt des Wollens	124
7. Der personale Grundaffekt in der Einheit des Willens	125
8. Der Affekt im Schwebezustand der personalen Entscheidung	126
9. Der personale Grundaffekt im Wirkungsbereich der personalen Orientierung	129
10. Der Wille als personales Streben	130
11. Die Freiheit im intentionalen Charakter des Menschen	131
12. Der Wille als mittleres Gut im Einflußbereich der bewegenden Güter	132
13. Die Ermöglichung der Freiheit in der Bindung an ein absolutes Wollen und Wissen	134
14. Wille und Affekt in ihrer Wechselwirkung	136
<i>Die conscientia als personales Ordnungsprinzip</i>	<i>137</i>
1. Das Erschlossensein der conscientia	141
2. Cor und conscientia als domus	143
3. Die Sicherheit der conscientia	146

II. DER CORDIALE MENSCH IN DER ENTFALTUNG DER ERKENNTNISKRÄFTE

COR IN DER PERSONALEN ERFAHRUNG	152
<i>Cor als Organ menschlicher Verbülltheit und Verborgenheit</i>	<i>152</i>
1. Cor clausum und das Bei-sich-Sein des Geistes	154
2. Cor als Organ personaler Prägung	155
3. Cor als Organ der Individuation	156
<i>Cor als Organ religiöser Erfahrung</i>	<i>157</i>
1. Cor als Mitte und Durchgang zu Gott	157
2. Cor als Ort Gottes	158
3. Cor als Acker Gottes im Sinne personaler Fruchtbarkeit	162
4. Cor obduratum als personale Verhärtung	164
COR IN DER PERSONALEN BESINNUNG	165
<i>Die Frage nach der Existenztiefe des Menschen</i>	<i>165</i>
<i>Die Frage nach Gott in der persönlichen Prägung</i>	<i>168</i>
<i>Die Einheit von Suchen und Finden</i>	<i>170</i>
<i>Das redire ad cor als Akt der personalen Sammlung</i>	<i>172</i>
<i>Cor als Organ der recordatio im Sinne der Wiederbeherzigung</i>	<i>177</i>
1. Die Selbstbegegnung im Raum der memoria	178
2. Recordari als Akt gegenüber der memoria als vis	180

3. Abyssus cordis in der Selbstbewußtheit und der Begegnung mit Gott im Raume der memoria	183
4. Cor als Lebensgrund für die beata vita und die Freude des Seins . . .	186
5. Das Suchen nach der Wahrheit im Akte des recordari als der Durchdringung von Cor und memoria	189
6. Der Geist als Gedächtnis an sich	192
COR IN DER PERSONALEN ERHELLUNG	194
<i>Cor als vermittelndes Organ in der Sinneserkenntnis</i>	194
1. Die Sinneserkenntnis im Ineinanderwirken von Leib und Seele . . .	194
2. Der sensus interior	197
3. Cor als Organ für den Sensus interior	199
4. Die Selbstwahrnehmung mittels des Cor	201
5. Die Bildkraft der Sinnestätigkeit	201
<i>Cor als treibende Kraft in der rationalen Erkenntnis</i>	203
1. Die Stufung der Naturen und der Stufenweg des Geistes	204
2. Die ratio im Opfer des Cor	206
3. Die Bedeutung der intentio cordis zwischen dem höchsten Sein und dem Nichts	213
<i>Cor als Organ der intellektuellen Erleuchtung</i>	215
1. Die collectio gegenüber der abstractio	215
2. Das Licht der Sinneswahrnehmung und das Licht der intellektuellen Erkenntnis	216
3. Die spezifische Beschaffenheit des intellektuellen Lichtes	220
4. Die Bereitung der geistigen Schau	222
5. Der intellectus perductus im Kreis der Schöpfung und seiner Hinordnung zu Gott	223
<i>Cor als Organ der illuminatio</i>	232
1. Das ad te als Grundlage der Erleuchtung	232
2. Das Licht der Seele	232
3. Cor im Lichtwerden vor Gott	233
4. Wahrheit als Licht	235
5. Cor als eigentümliches Organ des Lichtes	236
6. Conversio als illuminatio	239
7. Das natürliche Licht des Verstandes als göttliche Erleuchtung	240
8. Das übernatürliche Licht des Herzens als göttliche Erleuchtung	240
<i>Cor als Organ übernationalen Geschehens</i>	241
1. Die rationale Durchleuchtung in der Spannweite des Cor	241
2. Das Erkennen im Akt des Aufgenommenwerdens durch Gott	244
<i>Cor als Organ der unmittelbaren Geistesverbindung mit Gott</i>	246
1. Decus und pondus als bestimmende Kräfte der Erlebnisspannung . . .	246

2. Das unmittelbare Urteil im praesto und integre	247
3. Das Wesen des ictus cordis und die Akte des adtingere und comprehendere	249
4. Ictus cordis und momentum intellegentiae	252
COR IN DER PERSONALEN ERSCHLIESSUNG	256
<i>Das Wesen des cor credens</i>	256
<i>Die Vielschichtigkeit des cor credens</i>	259
1. Die Sinnverdichtung der Fragen des cor inquietum	259
2. Die Korrespondenz von Suchen und Finden im cor credens	259
3. Vernunft und Glaube in der Einheit der ratio cordis	260
4. Glaube und Vernunft in der Begegnung mit der Schöpfung	263
5. Die Einsicht gegenüber der substantialen Einheit von Vernunft und Glaube	263
6. Die Erleuchtung des Cor durch den Glauben	265
7. Glaube als Wurzel menschlichen Werdens durch das Cor als personale Mitte	266

III. DER CORDIALE MENSCH IN DER ENTFALTUNG SEINES SOZIALEN WESENS

COR IN DER PERSONALEN MITTEILUNG	273
<i>Cor als wortfähiges Herz</i>	273
1. Die Vernehmungskraft des Cor	273
2. Die Aussagekraft des Cor	275
3. Cor parturiens als schöpferischer personaler Grund	276
4. Die Zeugung des Wortes und die Kenntnis	279
<i>Cor confitens als Organ der personalen Offenheit</i>	281
1. Confiteri als personaler Akt	281
2. Confiteri als von Gott erregter Akt	283
3. Confiteri als Akt der Liebe	284
4. Confiteri als Gespräch mit Gott	284
5. Confiteri als Ausdruck menschlicher Berufung	285
6. Confiteri als Ganzhingabe an Gott	288
7. Confiteri als Akt der Reinigung	289
8. Confiteri als Ausdruck der Selbsterkenntnis	289
9. Confiteri als Ausdruck der personalen Ordnung	290
10. Der Mensch als Sprecher der bekennenden Schöpfung	291
<i>Cor als Organ des Sprechens über Gott</i>	292
1. Die Frage nach Gott im personalen Ansatz	292
2. Die Begriffe im Aussagebereich Gottes	294
Der Superlativ	294
Die Begriffspaarung als Sinnspannung	295
Das antithetische Sprechen	300
Das rhythmische Sprechen	302

Das dialektische Sprechen	303
3. Das ineffabile im Sprechen	307
4. Die Aussage über Gott im Rhythmus von Sein, Denken und Sprechen .	309
COR IN DER PERSONALEN BEGEGNUNG	311
<i>Cor als Organ der concordia</i>	311
1. Der Mensch als Element der Menschheit	311
2. Cor in den sozialen Formen	314
<i>Cor in der personalen Geschichtlichkeit</i>	316
1. Die menschliche Grundhaltung als geschichtsbildende Kraft	317
2. Das peregrinari als geschichtsbildendes Verhalten zur Welt	318
3. Das adhaerere deo als Grundlage der Werterkenntnis	319
4. Die geschichtsbildende Wirksamkeit der debiti fines	320
5. Das Streben nach Einheit als Grundkraft der menschheitlichen Einigung	322
6. Der soziale Charakter des absoluten Zieles	322
7. Die zersetzende Kraft in der Absolutsetzung der irdischen Güter	323
8. Die Menschlichkeitsgemeinschaft als Intention der Menschheit	324
9. Die misericordia Gottes im Werden des Einzelmenschen	326
10. Die Heimsuchungen als Mittel zur Erhellung des personalen Wertes . .	326
11. Die providentia Gottes als Ausdruck absoluten Wissens	327
12. Die providentia als gestaltende Kraft im Leben der Völker	328
Schlußwort	331

ANHANG

ANMERKUNGEN	335
BIBLIOGRAPHIE	428
<i>Schriften des hl. Augustinus</i>	428
<i>Literaturhinweise</i>	430